

Persönlichkeitsmerkmale von Betriebsleitern und Umsetzungspraxis der Schadnagerbekämpfung in der Schweinehaltung

Odile Hecker, Nicole Geisthardt, Gisela Kesting, Marc Boelhauve & Marcus Mergenthaler

Einleitung

Da Nagetiere Reservoir und Überträger von Krankheitserregern sind, die bei Mensch und Tier z.T. schwere Erkrankungen auslösen können, ist die Schadnagerbekämpfung eine wichtige Hygienemaßnahme zur Gesunderhaltung von Nutztierbeständen (JACOB et al. 2014). In der Schweinehaltung stellt die Umsetzung eines nachhaltig wirksamen und nicht nur formal nachgewiesenen Konzeptes zur Schadnagerbekämpfung landwirtschaftliche Betriebsleiter regelmäßig vor große Herausforderungen. Professionelle Schadnagerbekämpfer können mit ihrer Dienstleistung landwirtschaftliche Betriebe bei der Umsetzung eines Schadnagerbekämpfungskonzeptes unterstützen. Allerdings bedingt der Erfolg der Schadnagerbekämpfung in einigen Bereichen eine aktive Mitwirkung der Betriebsleiter. Bisher ist jedoch nicht bekannt, inwiefern Persönlichkeitsmerkmale von Betriebsleitern die Umsetzungspraxis von Hygienemaßnahmen bedingen. Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, den Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen und der Umsetzungspraxis von Schadnagerbekämpfungsmaßnahmen zu untersuchen.

Daten & Methoden

Daten wurden zu Betrieben erhoben, die Teil eines Projektes zur verbesserten Umsetzung von Hygienemaßnahmen in der Schweinehaltung in NRW sind (FH-SWF 2016). Betriebsleiter erhielten im Rahmen des Projektes durch eine Beihilfe der Tierseuchenkasse NRW die Möglichkeit, ein an vorgegebene Qualitätskriterien orientiertes Konzept der Schadnagerbekämpfung zusammen mit professionellen Schadnagerbekämpfern umzusetzen. 33 von 47 Projektbetrieben nahmen das Angebot an, und für 23 Betriebe konnten Aussagen zur Umsetzungspraxis in der Zusammenarbeit mit den professionellen Schadnagerbekämpfern gemacht werden. Diese 23 Betriebe stellen die Datenbasis der vorliegenden Untersuchung dar.

Persönlichkeitsmerkmale wurden anhand der 10-Item-Batterie des BFI-10 mit 5-stufigen Likert-Skalen erhoben (vgl. Tab. 1). Werte zu den Persönlichkeitsmerkmalen wurden dabei aus drei Außenperspektiven ermittelt. Zum einen von den Schadnagerbekämpfern, die die Bekämpfungsmaßnahmen auf den Betrieben in Absprache und in Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern durchführten. Zum anderen wurden Daten bei zwei

Projektmitarbeiterinnen erhoben, die im Rahmen des Projektes regelmäßigen Kontakt mit den Betriebsleitern haben. Daten der drei Außenperspektiven und der jeweils zwei Items pro Persönlichkeitsdimension wurden zu fünf Dimensionen der Persönlichkeit zusammengeführt.

Tab. 1: Itematterie zur Messung von Persönlichkeitsmerkmalen

Item	+/-	Dimension
- Er geht aus sich heraus, ist gesellig.	+	Extrovertiertheit (E)
- Er ist eher zurückhaltend, reserviert.	-	
- Er wird leicht nervös und unsicher.	+	Neurotizismus (N)
- Er ist entspannt, lässt sich durch Stress nicht aus der Ruhe bringen.	-	
- Er hat eine aktive Vorstellungskraft, ist fantasievoll.	+	Offenheit (O)
- Er hat nur wenig künstlerisches Interesse.	-	
- Er erledigt Aufgaben gründlich.	+	Gewissenhaftigkeit (G)
- Er ist bequem, neigt zur Faulheit.	-	
- Er schenkt anderen leicht Vertrauen, glaubt an das Gute im Menschen.	+	Verträglichkeit (V)
- Er neigt dazu, andere zu kritisieren.	-	

Die Umsetzungspraxis auf den Betrieben wurde anhand einer Einschätzung durch die Schadnagerbekämpfer vorgenommen. Die Frage „Ihre Absprachen, die Sie mit dem Landwirt treffen, werden eingehalten“ wurde anhand der drei Dimensionen „Beseitigung baulicher Mängel“, „Beseitigung von Unrat und Abfall“ und „Beseitigung von Pflanzenwuchs“ jeweils auf endpunktbenannten 5-stufigen Likert-Skalen erhoben. Die Daten wurden von 0-4 rekodiert, sodass hohe Werte für eine hohe Umsetzungspraxis stehen. Die Auswertung der Daten erfolgte anhand einfacher deskriptiver Statistiken und der Berechnung von Korrelationskoeffizienten.

Ergebnisse

- Umsetzungspraxis

Absprachen zur Beseitigung von Unrat und Abfall wurden auf 87% der Betriebe getroffen, während Absprachen zur Beseitigung von baulichen Mängeln auf 61 % der Betriebe getroffen wurden. Am wenigsten häufig (57%) wurden Absprachen zur Beseitigung von Pflanzenwuchs getroffen.

Die durchschnittliche Ausprägung der Umsetzungspraxis liegt bei etwa 2,5 von möglichen Werten zwischen 0 und 4 und einer Mittelposition beim Wert von 2. Dabei ist die Umsetzungspraxis bei Maßnahmen zur Beseitigung von Pflanzenwuchs am stärksten und bei der Beseitigung von baulichen Mängeln am geringsten (Tab. 2).

Tab. 2: Umsetzungspraxis von Maßnahmen zur Schadnagerbekämpfung (4 = hohe bzw. 0 = niedrige Umsetzungspraxis)

Beseitigung von...	N	Anteil	Mittelwert	St-Abw.
...baulichen Mängeln	14	61%	2,29	1,64
...Unrat und Abfall	20	87%	2,60	1,70
...Pflanzenwuchs	13	57%	2,77	1,48
Alle	23	100%	2,48	1,41

- Persönlichkeitsmerkmale

Die mittlere Ausprägung der erhobenen Persönlichkeitsmerkmale liegt bei 2,26 von möglichen Werten zwischen 0 und 4. Die niedrigsten Werte liegen für das Persönlichkeitsmerkmal „Neurotizismus“ vor. Die höchsten Werte werden bei der Persönlichkeitsdimension „Gewissenhaftigkeit“ erreicht (Tab 3).

Tab. 3: Ausprägung der Persönlichkeitsdimensionen (0 = niedrige bzw. 4 = hohe Ausprägung der Dimension)

	Mittelwert	St-Abw.
Extrovertiertheit	2,40	0,78
Neurotizismus	1,44	0,65
Offenheit	2,42	0,34
Gewissenhaftigkeit	2,89	0,62
Verträglichkeit	2,15	0,61

- Persönlichkeitsmerkmale und Umsetzungspraxis

Einen mittleren positiven Zusammenhang gibt es bei den Persönlichkeitsdimensionen „Gewissenhaftigkeit“ bzw. „Offenheit“ mit der allgemeinen Umsetzungspraxis (Tab 4).

Tab. 4: Korrelationskoeffizienten zwischen Persönlichkeitsmerkmalen und der Umsetzungspraxis von Maßnahmen zur Schadnagerbekämpfung

	bauliche Mängel	Unrat und Abfall	Pflanzen wuchs	Alle
Extrovertiertheit	-0,07	-0,22	0,26	-0,08
Neurotizismus	-0,66	-0,54	-0,61	-0,49
Offenheit	0,55	0,60	-0,01	0,47
Gewissenhaftigkeit	0,61	0,71	0,32	0,53
Verträglichkeit	0,55	0,19	0,39	0,23

Einen mittleren negativen Zusammenhang gibt es zwischen der Persönlichkeitsdimension „Neurotizismus“ und der allgemeinen Umsetzungspraxis. Geringe Zusammenhänge finden

sich für die Persönlichkeitsdimension „Verträglichkeit“ und keine für die Dimension „Extrovertiertheit“. Konsistente Vorzeichen des Korrelationskoeffizienten bezogen auf die spezielle Umsetzungspraxis zeigen sich für die Dimensionen „Neurotizismus“, „Gewissenhaftigkeit“ und „Verträglichkeit“.

Diskussion

Die Ergebnisse zeigen, dass es für drei der fünf Persönlichkeitsdimensionen einen mittleren Zusammenhang mit der allgemeinen Umsetzungspraxis in der Zusammenarbeit mit einem professionellen Schadnagerbekämpfer gibt. Der Zusammenhang mit der Offenheit zeigt, dass eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen eher bei Betriebsleitern gelingt, die eine Bereitschaft haben, sich auf neue Konzepte und Maßnahmen einzulassen. Betriebsleiter, die dazu neigen, an bisherigen Ansätzen festzuhalten, erschweren dagegen die Umsetzung. Offenheit bei den Betriebsleitern alleine reicht jedoch nicht. Der Zusammenhang mit der Gewissenhaftigkeit zeigt, dass diejenigen Betriebsleiter erfolgreicher in der Umsetzung wahrgenommen werden, die insgesamt gründlich, strukturiert und planvoll sind. Hohe Werte für Neurotizismus bzw. eine geringe emotionale Stabilität erschweren dagegen eine erfolgreiche Arbeit der Schadnagerbekämpfer. Für die Dienstleistung der Schadnagerbekämpfer ergibt sich damit die Herausforderung, sich auf die unterschiedlichen Ausprägungen der Persönlichkeitsmerkmale einzustellen und Konzepte, Angebote und Formen der Zusammenarbeit darauf abzustellen.

Unberücksichtigt bleiben bei der vorliegenden Untersuchung der Einfluss der Persönlichkeit des Schadnagerbekämpfers sowie die Form der Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsleiter und Schadnagerbekämpfer. Bei beiden Faktoren ist davon auszugehen, dass sie Einfluss auf die Umsetzungspraxis haben. Diese Faktoren sollten in zukünftigen Studien mitberücksichtigt werden.

Danksagung/Finanzierung: Diese Arbeit wurde von der Tierseuchenkasse NRW finanziert.

Quellen

- JACOB, J., ULRICH, R.G., FREISE, J. und SCHMOLZ, E. (2014): Monitoring von gesundheitsgefährdenden Nagetieren. *Bundesgesundheitsblatt*, 57:511-518.
- FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN (FH-SWF) (2016): Präventive Hygieneberatung: Ansatzpunkte zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit und zur Prävention von Tierseuchen in schweinehaltenden Betrieben in NRW. Projekthomepage (http://www4.fhswf.de/de/home/forschung/forschungshighlights/praeventive_hygieneberatung/praeventive_hygieneberatung_1.php)